



Sprecher: Martin Simon
freundeskreis.riedberger.horn@gmail.com
www.freundeskreis-riedberger-horn.de
Telefon: 0151/22946755

c/o Hans-Jürgen Richter
Seewiesenweg 6
87448 Waltenhofen-Oberdorf

PRESSEMITTEILUNG

Oberdorf, den 17. Januar 2018

Breites gesellschaftliches Bündnis formiert sich

Wintersporttag in Grasgehren und Aktion mit Extremkletterer Alexander Huber

Der 9. November 2017 geht als „schwarzer Tag“ in die Geschichte des bayerischen Alpenschutzes ein. Mit den Stimmen von CSU und Freien Wählern wurde im Bayerischen Landtag der über 40 Jahre lang unangetastete Alpenplan geändert, um den Weg für eine Skischaukel zwischen Grasgehren und Balderschwang in der strengen Schutzzone C frei zu machen. Was die Allgäuer davon halten, zeigt sich an den rasant steigenden Unterstützerzahlen des Freundeskreises Riedberger Horn. „Seit der Entscheidung im Landtag vor zwei Monaten hat sich die Zahl der Freunde des Riedberger Horns von 2.500 auf über 4.000 erhöht“, so Martin Simon, Sprecher des Freundeskreises.

Nun kommen die Oberallgäuer Kreisgruppen des Bund Naturschutz (BN) und des Landesbund für Vogelschutz (LBV), der Deutsche Alpenverein mit den Sektionen Immenstadt und Oberstaufen-Lindenberg, der Verein Allgäuer Kräuterland, der Kreisjagdverband Oberallgäu und der Verein Wandern und Erleben Allgäu dazu. Zusammen mit den neu hinzugekommenen Organisationen und Vereinen zählt das breite gesellschaftliche Bündnis mittlerweile über 10.000 Unterstützer aus dem Allgäu. Neue Freunde des Riedberger Horns sind zudem die Allgäuer Sängereinnen der Vivid Curls sowie der überregional bekannte Wildpflanzenexperte Dr. Markus Strauß.

Durch diesen enormen Zuspruch bestärkt, plant der Freundeskreis bis zur Landtagswahl im Herbst weitere Aktionen durchzuführen:

Am Samstag, 24. Februar 2018, findet von 10-12 Uhr im Skigebiet Grasgehren ein Wintersporttag des Freundeskreises statt. „Wir rufen die Freunde des Riedberger Horns dazu auf, an diesem Tag durch den Kauf einer Liftkarte und die Einkehr in der Grasgehrenhütte unsere Solidarität mit den Liftbetreibern, Gastwirten und Gemeinden zu zeigen“, so Martin Simon. Damit wolle man deutlich machen, dass man für den Erhalt des Skigebietes, aber gegen die massiven Eingriffe und Folgewirkungen einer Skiverbindung zwischen Grasgehren und Balderschwang sei. Dabei suche man erneut das Gespräch mit den Bürgermeistern und Liftbetreibern. Interessenten melden sich

über die Homepage des Freundeskreises (www.freundeskreis-riedberger-horn.de) bzw. per Mail (freundeskreis.riedberger.horn@gmail.com) an, um eine umweltfreundliche Anfahrt organisieren zu können.

Am Freitag, 23. März 2018, kommt um 20 Uhr Profifergsteiger und Extremkletterer Alexander Huber mit dem Vortrag „Die steile Welt der Berge“ in die Mehrzweckhalle Oberdorf, um seine Solidarität mit dem Freundeskreis auszudrücken. Tickets können unter veranstaltungen@ig-oma.de und Tel.-Nr. 08379/9291071 bestellt werden.

Schließlich ist kurz vor den Landtagswahlen im Herbst dieses Jahres eine Podiumsdiskussion des Freundeskreises zum Thema „Zukunft des Wintertourismus im Allgäu“ mit den Oberallgäuer Direktkandidaten zur Landtagswahl 2018 geplant.

Den derzeitigen Stand des Planungs- und Genehmigungsverfahrens Speicherteich, Hörnlebahn und Skischaukel stellen Brigitte Kraft, Leiterin Bezirksgeschäftsstelle des LBV in Schwaben sowie Julia Wehnert, Geschäftsführerin der BN-Kreisgruppe Kempten-Oberallgäu vor: Aktuell laufe das Verfahren um die Modernisierung der Hörnlebahn, das eng mit der neuen Skischaukel verknüpft sei. „Mit der Beantragung des Schneiteiches als Einzelmaßnahme wird eine klare Salamitaktik verfolgt“, so Brigitte Kraft, da die einzelnen Maßnahmen als Ganzes betrachtet werden müssten. „Wir appellieren an den Oberallgäuer Landrat Klotz, eine umfassende Untersuchung aller Folgeprojekte zu berücksichtigen und den jetzt beantragten Schneiteich im Bereich eines hochwertigen Moorgebietes nicht zu genehmigen“, so auch Julia Wehnert. Sobald eine Genehmigung erteilt sei, würden die Umweltverbände rechtliche Schritte dagegen einleiten. Die Suche nach Alternativen und Kompromissen zur Modernisierung des Skigebietes ohne Liftverbund würde mit der ersten Genehmigung extrem erschwert.

Abschließend appellierte Martin Simon erneut an die Bürgermeister und Liftbetreiber, gemeinsam nach einer touristisch wirksamen und gleichzeitig umweltverträglichen und nachhaltigen Alternative zur Skischaukel zu suchen: „Die von den Verbänden angekündigten Klagen werden jegliche Vorhaben mindestens verzögern, wenn nicht sogar ganz verhindern. Eine Modernisierung der bestehenden Anlagen in Grasgehren bei gleichzeitigem, garantierten Verzicht auf den Rest könnte hingegen sofort erfolgen. Wir hoffen nach wie vor, dass man sich dieser Realität ein Stück weit stellt und bieten weiterhin unsere Unterstützung bei der Suche nach möglichen Aufwertungen für beide Gemeinden sowie für das Skigebiet an.“

Bildunterschrift (Foto: Monika Häußinger)

v.l. Martin Simon (Sprecher Freundeskreis), Dr. Michael Schneider (Wandern und Erleben Allgäu + DAV-Sektion Immenstadt), Julia Wehnert (BN-Kreisgruppe Kempten-Oberallgäu), Gerti Epple (Allgäuer Kräuterland), Thomas Blodau (LBV-Kreisgruppe Kempten-Oberallgäu), Christine Speer (BN-Kreisgruppe Kempten-Oberallgäu), Dr. Markus Strauß (Wildpflanzenexperte), Hans-Jürgen Richter (Freundeskreis), Brigitte Kraft (LBV Schwaben), Inka Kuchler (Vivid Curls), Barbara Schöffeler (Freundeskreis)